

Hebräisch mit der Brechstange

**Die Grammatik des modernen Hebräischs auf das
Wesentliche beschränkt**

von Steffen Lang

Inhaltsverzeichnis

1.	Das Hebräische Alphabet.....	1
2.	Vokalisierung.....	3
3.	Satzbau.....	4
4.	Nomen.....	4
	a) Zusammengesetzte Nomen (smichut).....	5
	b) Possessivpronomen + Nomen.....	7
5.	Der bestimmte Artikel.....	7
6.	Adjektive.....	8
7.	Sein oder nicht sein.....	9
8.	Bindewörter.....	10
9.	Verneinung.....	10
10.	Fragen.....	11
11.	Präpositionen.....	12
12.	Pronomen.....	13
	a) Personalpronomen: Erster Fall, Nominativ.....	13
	b) Possessivpronomen: zweiter Fall, Genetiv.....	13
	c) Der dritte Fall, Dativ.....	14
	d) der vierte Fall, Akkusativ.....	14
13.	Adverbien.....	15
14.	Steigerung.....	15
15.	Verben.....	16
	1) Die einfachste Verbklasse ist pa'al פעל:.....	18
	2) Eine weitere wichtige Verbklasse ist pi'el פעל:.....	19
	3) Die reflexive Verbklasse: hitpa'el התפעל.....	20
	4) Die veranlassende Verbklasse: hif'il הפעיל.....	21
	5) Das einfache Passiv: nif'al נפעל.....	22
16.	Schwache Verben.....	23
	Zwei Wurzelkonsonanten.....	24
	Vier Wurzelkonsonanten.....	25
	Partizip.....	25
17.	Zahlen.....	26
18.	Dieser, diese.....	28
19.	Wenn und falls.....	29
20.	Gibt es oder gibt es nicht?.....	29

Meiner Frau Judith

Vorwort

Die Vokalisierung in diesem Heft dient in erster Linie der Lesbarkeit der Texte. Sie entspricht nicht der Norm und erhebt darüberhinaus keinen Anspruch auf völlige Korrektheit. Sie ermöglicht jedoch die korrekte Aussprache. Im tagtäglichen Umgang mit Hebräisch sind Feinheiten in der Vokalisation nicht von Bedeutung, da in der Schriftsprache ohnehin nie vokalisiert wird.

Die behandelten Aspekte der Grammatik werden bis in eine Tiefe behandelt, die ein ausreichendes Verständnis sowie die Fähigkeit zum fast fehlerfreien Sprechen des Modernen Hebräischs ermöglicht. Ausnahmen werden nur erwähnt, wenn diese häufig auftreten oder die Qualität des gesprochenen Hebräischs merklich beeinträchtigen.

Eine Vermittlung aller Ausnahmen und grammatikalischen Besonderheiten wurde als nicht sinnvoll erachtet. Diese lassen sich wesentlich besser durch die Praxis lernen und anwenden.

Steffen Lang

August 2006

1. Das Hebräische Alphabet

Das Hebräische Alphabet umfasst 22 Konsonanten. Vokale sind darin nicht enthalten. Es gibt jedoch Vokalzeichen, die unter die Konsonanten geschrieben werden können. Im modernen Hebräisch entfallen diese Vokalzeichen meistens.

Man schreibt von rechts nach links und von oben nach unten. Bücher beginnen daher "auf der letzten Seite".

In der folgenden Tabelle sind alle Konsonanten aufgelistet.

Arial	Name	Aussprache	Times New Roman
א	alef	Stimmansatz	א
ב	wejt	Wasser	ב
ג	gimel	Waage	ג
ד	dalet	baden	ד
ה	heh	hoch	ה
ו	waw	Weg	ו
ז	zajin	weiches z	ז
ח	chet	Wache	ח
ט	tet	Watte	ט
י	jud	wieder	י
כ	chaf	Wache	כ
ל	lamed	Ball	ל
מ	mem	Baum	מ
נ	nun	Wanne	נ
ס	samech	Wasser	ס
ע	ajin	harter Knacklaut	ע
פ	fei	Fisch	פ
צ	tzadi	Blitz	צ
ק	quf	Kuh	ק
ר	resch	Rotor	ר
ש	schin	waschen	ש
ת	taw	Tisch	ת

Bei sechs der vorangegangenen Konsonanten ändert sich der Lautwert erheblich, wenn sich daran ein Punkt befindet.

ב	beit	Baum	ב
ו	waw	Boot	ו
ו	waw	Buch	ו
כ	kaf	Backe	כ
פ	pei	Tipp	פ
ש	sin	Bass	ש

Die Formen ב, כ und פ tauchen nur am Beginn von Worten oder Silben auf. Man kann daher sicher sein, dass beispielsweise der erste Buchstabe von בית wie "b" ausgesprochen wird.

Um Laute auszudrücken, die mit dem Alefbet nicht abgedeckt sind (und in anderen Sprachen vorkommen), wurden noch folgende Laute eingeführt:

	<i>dsch</i> ג'	<i>dsch</i> ז'	<i>tsch</i> צ'
Beispiele:	ג'ורג'	ז'נר	צ'רלס
	George	Genre	Charles

Aus ästhetischen Gründen entwickelten sich für fünf Konsonanten abgewandelte Formen, wenn diese am Ende eines Worte stehen.

כ → ך	End-chaf	כ → ך
מ → ם	End-mem	מ → ם
נ → ן	End-nun	נ → ן
פ → ף	End-fei	פ → ף
צ → ץ	End-tzadi	צ → ץ

Beispiele:

richtig	falsch
כך	ככ
שם	שמ
שן	שנ
שף	שפ
חץ	חצ

Problematische Ähnlichkeiten:

י	ו	ן
ה	ח	ת
ד	ר	ך

2. Vokalisierung

Es wird im Folgenden nicht auf alle Besonderheiten der Vokalisation eingegangen, sondern es soll ein tragfähiges Wissen darüber vermittelt werden.

Die Vokale, welche für den tagtäglichen Gebrauch nötig sind:

a	אָ
ä	אַ
e	אֵ
sehr kurzes e	אִ
i	אִי
o	אֹ
u	אֻ

Das ursprüngliche Hebräisch war bis ca. 400 n. Chr. nicht vokalisiert. Man schrieb nur die Konsonanten und dies war auch ausreichend, solange die Sprache gesprochen wurde. Seit dem 4. Jahrhundert sprach jedoch kaum mehr jemand Hebräisch, weshalb nach einer Möglichkeit gesucht wurde, die Texte des Alten Testaments auch für spätere Generationen lesbar zu machen, wenn diese Hebräisch nicht mehr als ihre Muttersprache lernen sollten.

Da der Text der Bibel an sich heilig ist, durfte das eigentliche Schriftbild nicht verändert werden. Man entschloss sich dazu, die nötigen Vokale in Form von Strichen und Punkten unter und über den eigentlichen Text zu schreiben.

Im modernen Hebräisch werden diese Vokale nicht mehr dazugeschrieben. Dies führt dazu, dass man einen Text mehr oder weniger verstehen muss, um ihn aussprechen zu können. Es mag etwas befremdlich klingen, aber nach einigen Monaten stellt man fest, dass das Fehlen dieser Vokale kein wesentliches Problem darstellt.

Es existieren zahlreiche Unterschiede im Schriftbild des unvokalisierten Bibelhebräisch und des modernen Hebräisch, die das Lesen moderner Texte auch ohne echte Vokalisierung erheblich vereinfachen.

Ein paar Beispiele:

Althebräisch	Aussprache	modernes Hebräisch
מנרה	menora	מנורה
נתן	noten	נותן
שמרה	schmira	שמירה
ירושלם	jeruschalayim	ירושלים

Im modernen Hebräisch fehlen somit nur a, e und kurze i. In den meisten Fällen wird i als ם dargestellt. O und u werden fast immer als ם geschrieben. Am Anfang hilft es häufig, wenn man sich das Wort in den möglichen Formen vorliest und überlegt, wie es am besten klingt.

Die Betonung liegt im Hebräischen fast ausschließlich auf der letzten Silbe. Eine markante Ausnahme bilden sehr kurze Wörter wie **אָשׁוּר**, die häufig auf der ersten Silbe betont werden.

Es gibt ein paar Worte, die auf **י** enden. Diese Endung wird als "aw" ausgesprochen.

אָשׁוּר "achschaw" Bedeutung: jetzt

3. Satzbau

Der Satzbau folgt streng dem Prinzip:

Subjekt – Verb – Objekt.

Diese Reihenfolge wird auch in Frage- und Nebensätzen beibehalten.

4. Nomen

Die hebräischen Nomen sind entweder masculin oder feminin.

Es gibt Singular, Plural und Dual (Paarform).

Die meisten femininen Nomen enden auf – **ה** oder – **ת**.

		Singular	Plural	Dual
masc.	זָכָר ז'	מֶלֶךְ König	מְלָכִים Könige	יָדַי Hände
fem.	נְקֵבָה נ'	מַלְכָּה Königin	מְלָכוֹת Königinnen	

Der männliche Plural endet auf **ים**. Weibliche Pluralformen haben die Endung **ות**, Dualformen gibt es für alle doppelt auftretenden Körperteile. Außerdem für andere Gegenstände, die häufig doppelt auftreten. Die Endung hierfür ist **יים**, unabhängig vom Geschlecht des Nomens.

Es gibt einige Nomen, die masculin sind, jedoch weibliche Pluralendungen besitzen:

Singular	Plural	Bedeutung
אָב	אָבוֹת	Vater
חֵלֹם	חֵלֹמוֹת	Traum
לֵבָב	לֵבָבוֹת	Herz
מְקוֹם	מְקוֹמוֹת	Ort, Platz
עוֹר	עוֹרוֹת	Haut
קוֹל	קוֹלוֹת	Stimme
שׁוּלְחָן	שׁוּלְחָנוֹת	Tisch
שֵׁם	שְׁמוֹת	Name

Auf der anderen Seite gibt es einige wenige feminine Nomen, die ihre Plural auf ים bilden:

Singular	Plural	Bedeutung
אֶבֶן	אֶבְנִים	Stein
אִשָּׁה	נָשִׁים	Frau
עִיר	עָרִים	Stadt
מִלָּה	מִלִּים	Wort
שָׁנָה	שָׁנִים	Jahr

a) **Zusammengesetzte Nomen (smichut)**

Wie in Deutschen lassen sich auch zusammengesetzte Nomen bilden. Dabei ist die Reihenfolge jedoch umgekehrt:

deutsch: Zahn-arzt

hebräisch: רופא שיניים (der) Zähne

Die beiden Nomen werden getrennt geschrieben, manchmal trennt man sie durch einen Bindestrich.

Um diese Wörter zu bilden, kann man sich zunächst die Possesivform bilden:

→ רופא של שיניים "Arzt von Zähne"
 רופא שיניים Zahnarzt

Anschließend lässt man einfach das Possessivpronomen weg und fertig.

Ist das erste Nomen masculin singular, oder feminin plural, so funktioniert diese Regel ohne Ausnahme.

Weibliche Nomen im Singular, die auf ה enden, müssen auf ת abgeändert werden:

 עוֹנָה שֶׁל פְּרָחִים "Jahreszeit von Blumen"
→ עוֹנַת פְּרָחִים Jahreszeit der Blumen

Männliche Nomen im Plural verlieren das mem in ihrer Endung, und enden damit auf ם welches meistens als [ai] oder [ei] ausgesprochen wird:

 בָּתִּים שֶׁל כְּנִסֹּת Häuser von Versammlung
→ בֵּיתֵי כְּנִסֹּת Versammlungshäuser (Synagogen)

Will man einem Smichut den bestimmten Artikel hinzufügen, so setzt man diesen immer vor das zweite Nomen!

→ בֵּיתֵי הַכְּנִסֹּת die Synagogen

Grundsätzlich können alle Nomen zusammengesetzt werden. In der Literatur wird dieses Mittel häufig eingesetzt, besonders in Gedichten. Dies gilt auch für die Psalmen.

In der heutigen Umgangssprache klingt es allerdings teilweise gekünstelt. Daher nutzt man die Zusammensetzung meist nur bei häufig auftretenden Doppelnomen.

Das Geschlecht der zusammengesetzten Nomen richtet sich nach dem ersten Hauptwort.

Eine Liste von gebräuchlichen zusammengesetzten Nomen:

תַּחְנֹת רַכָּבָת	Bahn-Hof
מְדִינַת יִשְׂרָאֵל	Staat Israel
אוּנִיְבֵרְסִיטַת תֵּל-אָבִיב	Universität Tel Aviv
בֵּית סֵפֶר	Schule ("Buch-Haus")
הוֹלֵךְ רֶגֶל	Fuß-gänger
בֶּן דָּוִד	Sohn Davids

b) Possessivpronomen + Nomen

Im Hebräischen gibt es Possessivpronomen-Suffixe für Nomen.

Bsp:

זֶה הַבַּיִת שְׁלִי	"Das (ist) das Haus von mir"
זֶה בַּיִתִּי	Das (ist) mein-Haus

Diese Suffixe bestehen aus einem oder zwei Buchstaben, die dem betreffenden Nomen angehängt werden. Im Folgenden sind alle möglichen Formen für סוס (Pferd) und סוּסָה (Stute) dargestellt.

sing. masc.	plural. masc.	sing. fem.	plural masc.	Person
סוּסִי	סוּסֵי	סוּסִיתִי	סוּסוֹתַי	אני
סוּסְךָ	סוּסֵיךָ	סוּסִיתְךָ	סוּסוֹתֶיךָ	אתה
סוּסָךְ	סוּסֵיךָ	סוּסִיתְךָ	סוּסוֹתֶיךָ	את
סוּסוֹ	סוּסָיו (susaw)	סוּסוֹתָו	סוּסוֹתָיו (susotaw)	הוא
סוּסָהּ	סוּסֵיהָ	סוּסִיתָהּ	סוּסוֹתֶיהָ	היא
סוּסֵינוּ	סוּסֵינוּ	סוּסִיתֵנוּ	סוּסוֹתֵינוּ	אנחנו
סוּסְכֶם	סוּסֵיכֶם	סוּסִיתְכֶם	סוּסוֹתֵיכֶם	אתם
סוּסְכֶן	סוּסֵיכֶן	סוּסִיתְכֶן	סוּסוֹתֵיכֶן	אתן
סוּסֵם	סוּסֵיהֶם	סוּסִיתֵם	סוּסוֹתֵיהֶם	הם
סוּסָן	סוּסֵיהָן	סוּסִיתָן	סוּסוֹתֵיהָן	הן

Dieses Schema kann universell angewandt werden. Die Änderungen der Nomen vor den Suffixen entsprechen denen bei zusammengesetzten Nomen.

5. Der bestimmte Artikel

Ein unbestimmten Artikel, wie "ein" im Deutschen, existiert im Hebräischen nicht.

"Ein Haus" heißt daher auf Hebräisch einfach "Haus" (בַּיִת).

Der bestimmte Artikel ist für beide Geschlechter derselbe. Er ändert sich auf bei der Pluralbildung oder Änderungen des Falls nicht.

ה

Dieses heh wird dem Nomen ohne Abstand vorangestellt:

Haus:	בֵּית	→	הַבַּיִת
Stadt:	עִיר	→	הָעִיר
Feuer	אֵשׁ	→	הָאֵשׁ

Teilweise kommt es zu geringfügigen Lautverschiebungen. Es gibt einen Fall, in dem eine hörbare Änderung des Artikels eintritt:

Ist der erste Buchstabe des Nomen ein ע, פ oder ה welches ein a trägt, so ändert sich der bestimmte Artikel meist zu הָ.

Staub:	עֶפֶר	→	הָעֶפֶר
--------	-------	---	---------

6. Adjektive

Adjektive werden den Nomen nachgestellt und folgen dem Geschlecht und der Anzahl desselben.

Adjektiv	Bedeutung		
גָּדוֹל	groß	סוּס גְּדוֹל	סוּסִים גְּדוּלִים
		סוּסָה גְּדוּלָה	סוּסוֹת גְּדוּלוֹת
טוֹב	gut	סוּס טוֹב	סוּסִים טוֹבִים
		סוּסָה טוֹבָה	סוּסוֹת טוֹבוֹת

Die Bildung der weiblichen Form erfolgt meistens durch Anhängen von הַ, seltener ist die Endung תְּ.

Der Plural lautet, je nach Geschlecht des Nomen, מִ' oder וֹת .

Es gibt einige wenige Nomen, deren Pluralform nicht mit ihrem Geschlecht übereinstimmt. Daher kann es sein, dass die Endung des Nomen und seines Adjektivs unterscheiden. Dies geschieht nur bei sehr wenigen Substantiven.

Platz, Ort:	מְקוֹם <i>makom</i>	guter Platz מְקוֹם טוֹב <i>makom tow</i>	gute Plätze מְקוֹמוֹת טוֹבִים <i>mekomot towim</i>
-------------	-------------------------------	---	---

umgekehrter Fall:

Stein:	אָבֶן <i>ewen</i>	großer Stein אָבֶן גְּדוֹלָה <i>ewen gdola</i>	große Steine אָבְנִים גְּדוֹלוֹת <i>awanim gdolot</i>
--------	----------------------	--	---

Es reicht zunächst aus, dass man weiß, dass solche Fälle auftreten können. Bei häufig auftretenden Ausnahmen wird man sich schnell daran gewöhnen.

7. Sein oder nicht sein

Das Hebräische benutzt in der Gegenwart das Hilfsverb "sein" in seinen deklinierten Formen nicht.

"Ich bin groß" heißt einfach: "אֲנִי גָדוֹל" (Ich groß).

Daraus ergeben sich bei Verwendung des bestimmten Artikels interessante Konsequenzen:

	Bedeutung
בַּיִת גָּדוֹל	ein großes Haus
הַבַּיִת גָּדוֹל	Das Haus ist groß
הַבַּיִת הַגָּדוֹל	Das große Haus

In der Vergangenheit und Zukunft existieren deklinierte Formen:

Zukunft	Vergangenheit	Person
אֶהְיֶה	הָיִיתִי	אני
תִּהְיֶה	הָיִיתְךָ	אתה
תִּהְיֶי	הָיִיתְךָ	את
יִהְיֶה	הָיָה	הוא
תִּהְיֶה	הָיְתָה	היא
נִהְיֶה	הָיִינוּ	אנחנו
תִּהְיוּ	הָיִיתֶם	אתם
תִּהְיוּ	הָיִיתֶן	אתן
יְהִי	הָיָה	הם
יְהִי	הָיָה	הן

8. Bindewörter

Folgende Bindewörter werden mit dem darauffolgenden Wort verbunden:

שְׁ = dass אֲנִי יוֹדֵעַ שֶׁלֹּא בָאתְּ Ich weiß, dass Du nicht gekommen bist.

וְ = und אֲנִי וְאַתָּה Ich und du.

Wenn וְ vor einem Wort steht, welches mit מ, ו, ב, oder פ beginnt, so wird es häufig wie וּ (u) ausgesprochen.

לֶחֶם וּמִרְקָה Brot und Suppe

Folgt nach dem וְ ein ׳, so erfolgt eine Bindung zum ׳ hin.

תֵּל אָבִיב וְיְרוּשָׁלַיִם Tel Aviv und Jerusalem

Die folgenden Bindewörter werden nicht gebunden:

oder	אִו
aber	אֲבָל
weil	כִּי
wie	כְּמוֹ
auch	גַּם
nur	רַק
sondern	אֲלֵא
um zu	כְּדִי
ob	אִם

9. Verneinung

Praktischerweise sind im Hebräischen die Wörter "nein" und "nicht" identisch.

לֹא Lo Nein, nicht

Daher gestaltet sich die Verneinung des folgenden Satzes sehr einfach:

אֲנִי יוֹדֵעַ	Ich weiß.
אֲנִי לֹא יוֹדֵעַ	Ich weiß nicht.
הֲאִם אַתָּה יוֹסִי?	Bist Du Josi?
לֹא.	Nein.

Es gibt allerdings eine Ausnahme:

Befehle und Aufforderungen werden mit לֹא und nachfolgendem Futur verneint.

לֵךְ!	Geh!
לֹא תֵלֵךְ!	Geh nicht!

10. Fragen

Um Fragen zu formulieren, muss man die Wortstellung nicht ändern. Es reicht meist eine Veränderung in der Betonung.

Verwendet man ein Fragewort, so muss dieses am Anfang des Satzes stehen.

Liste von wichtigen Fragewörtern:

was	מַה
wer	מִי
wie	אֵיךְ
wo	אִיפֹה
woher	מֵאִיפֹה
wohin	לְאֵן
wann	מֵתִי
wieso, warum	לְמַה
wieviel	כַּמָּה

כַּמָּה זָה עוֹלָה? Wieviel kostet das?

Will man einen längeren Satz formulieren, ist es üblich, das allgemeine Fragewort האם dem Satz voranzustellen. Dies sagt nichts aus, außer dass der Satz eine Frage wird.

הֲאִם אַתָּה יוֹדֵעַ שֶׁ...? Weißt Du, dass ... ?

11. Präpositionen

Wie schon bei den Bindewörtern gibt es auch hier einige, die mit den darauf folgenden Wort verbunden werden:

in	בְּ
nach, zu, hin zu	לְ
wie, als	כְּ

אָנִי יוֹשֵׁב בְּבַיִת	Ich sitze im Haus
הוּא הוֹלֵךְ לְיוֹסִי	Er geht zu Josi

Folgt, wie im ersten Beispiel, ein Nomen, welches schon einen bestimmten Artikel trägt (הַ), so fällt dieser weg und die Präposition erhält dessen Vokalisierung.

בֵּית → הַבַּיִת → בְּבַיִת

Diese drei Präpositionen sind fast universell einsetzbar. Sie decken im Hebräischen den Hauptteil ab.

Andere Präpositionen sind:

von	מִן
mit	עִם
zu, nach	אֶל
auf, über	עַל
wie (Vergleich)	כְּמוֹ
zwischen	בֵּין
gegen	נֶגְדַד
unter	תַּחַת
bis	עַד
bei (zu Hause)	אֶצֶל
für (zugunsten)	בְּשִׁבְלִי
vor (zeitl., örtl.)	לְפָנַי

Beziehen sich diese Präpositionen auf Personalpronomen, so müssen beide verbunden werden.

~~בְּשִׁבְלִי אֲנִי~~

בְּשִׁבְלִי

für mich

Da es auch in der Umgangssprache sehr schlecht klingt, wenn man diese Regel nicht beachtet, lohnt es sich, die wichtigsten Formen auswendig zu lernen, oder sich wenigstens die allgemeinen Endungen einzuprägen.

Beispiel:

בִּי	in mir	בְּנוּ	in uns
בְּךָ	in dir (m)	בְּכֶם	in euch (m)
בְּךְ	in dir (w)	בְּכֶן	in euch (w)
בו	in ihm	בָּם	in ihnen (m)
בה	in ihr	בָּן	in ihnen (w)

12. Pronomen

Das Hebräische unterscheidet wesentlich öfter als das Deutsche nach Geschlecht der Person.

Bei den Pronomen werden Unterschiede in der 2. und 3. Person Singular und Plural gemacht.

a) Personalpronomen:

Erster Fall, Nominativ

אֲנִי	ich	אֲנַחְנוּ	wir
אַתָּה	du (m)	אַתֶּם	ihr (m)
אַתְּ	du (w)	אַתֶּן	ihr (w)
הוא	er	הֵם	sie (m)
היא	sie	הֵן	sie (w)

b) Possesivpronomen:

zweiter Fall, Genetiv

Der Genetiv wird einfach durch voranstellen des Partikels של vor das entsprechende Nomen oder Pronomen gebildet. Im Fall eines folgenden Personalpronomens, wird das של dekliniert:

שלי	mein	שלנו	unser
שלך	dein (m)	שלכם	euer (m)
שלך	dein (f)	שלכן	euer (f)
שלו	sein	שלם	ihr (m)
שלה	ihr	שלן	ihr (f)

זֶה הַסֵּפֶר שֵׁלְךָ!

Dies ist Dein Buch!

c) Der dritte Fall, Dativ

Auch der Dativ wird einfach durch voranstellen eines Partikels ל gebildet.

Im Fall eines folgenden Personalproponomens, wird das ל dekliniert:

לִי	mein	לָנוּ	unser
לְךָ	dein (m)	לְכֶם	euer (m)
לְךָ	dein (f)	לְכֶן	euer (f)
לוֹ	sein	לָהֶם	ihr (m)
לָהּ	ihr	לָהֶן	ihr (f)

d) der vierte Fall, Akkusativ

Die Bildung des Akkusativs erfolgt durch das Wörtchen אֶת. Es muss allerdings nicht eingesetzt werden, wenn das nachfolgende Nomen keinen bestimmten Artikel trägt.

Beispiele:

הוא אוהב אֶת האוטובוס

Er mag den Bus.

הוא אוהב פּלֶאפֶל

Er liebt Falafel.

aber:

הוא אוהב אֶת מיכל

Er liebt Michal (Eigenname).

Im Fall eines folgenden Personalproponomens, wird das אֶת dekliniert:

אוֹתִי	mich	אוֹתָנוּ	uns
אוֹתְךָ	dich (m)	אוֹתְכֶם	euch (m)
אוֹתְךָ	dich (f)	אוֹתְכֶן	euch (f)
אוֹתוֹ	ihn	אוֹתָם	sie (m)
אוֹתָהּ	sie	אוֹתָן	sie (f)

13. Adverbien

Prinzipiell besteht kein Unterschied der Erscheinungsformen von Adjektiven und Adverbien. Manchmal klingt es allerdings besser, wenn man ein Wort wie "in .. Weise" einfügt.

הוא התנהג טוב	Er benahm sich gut.
הוא התנהג בצורה טובה	Er benahm sich in guter Weise.

Dabei wird das Adverb durch ein Adjektiv mit Nomen ("Weise") ersetzt.

Um Richtungen anzuzeigen, kann man an ein Nomen ein ה anhängen:

ירושלים	→	ירושלִימָה	nach Jerusalem
דרום	→	דרוֹמָה	nach Süden
הבית	→	הביתָה	nach Hause

14. Steigerung

Die Steigerung von hebräischen Adjektiven ist denkbar einfach.

gut	besser	am besten
טוב	יותר טוב	טוב ביותר oder הכי טוב

Der Komparativ wird durch voranstellen von יותר geformt.

Zur Bildung des Superlativs wird entweder הכי vorangestellt oder ביותר nachgestellt.

Dieses Steigerungssystem ist universell einsetzbar. Es gibt keine Ausnahmen.

15. Verben

Das hebräische Verbsystem ist für nicht-Semiten zunächst etwas gewöhnungsbedürftig.

Es basiert darauf, dass im Hebräischen die Bedeutung von Verben, Adjektiven und Nomen auf (meistens) drei Konsonanten (Wurzel) beruht. Diese drei Konsonanten findet man in jedem Wort, das etwas mit dieser Bedeutung zu tun hat.

Beispiel: כתב

כָּתַב	er schrieb
מִכְתָּב	Brief
כְּתִיבָה	Schrift
הִכְתִּיב	er diktierte
הִתְכַּתֵּב	er korrespondierte
כְּתוּב	geschrieben
כְּתוּב	schreibe!
כְּתִיב	Rechtschreibung
כְּתִיבָה	Reportage

Da in den unterschiedlichen Formen manche Konsonanten wie כ, פ, ב an Silbenanfänge kommen, können sie sich im Lautwert ändern. Dies führt dazu, dass es manchmal sehr schwierig ist, in der gesprochenen Sprache die Wurzelkonsonanten zu ermitteln.

Die Vokale spielen keinerlei Rolle für die Wurzel und damit für die Bedeutung und ändern sich ohne klare Regeln von Wort zu Wort.

Hilfen zur Ermittlung der Wurzel:

- 1) מ, ת und ה am Wortanfang wegstreichen.
- 2) ה am Wortende wegstreichen.
- 3) י und ו im Wort gehörten oft nicht zur Wurzel.

Wenn dann noch 3 Konsonanten übrig bleiben, hat man gewonnen. Wenn nicht, wird es schwieriger.

Es ist üblich, in allgemeinen Verbtabelle die drei Konsonanten פֿעל als Platzhalter für die drei Wurzelkonsonanten zu verwenden.

פֿעל heißt "handeln".

Im Hebräischen gibt es im Wesentlichen 7 Verbkategorien:

Verbform	Art der Aktion	Übersetzung
פָּעַל	einfach, aktiv	tun
נִפְעַל	einfach, passiv	getan werden
פָּעַל	intensiv, aktiv	intensiv tun
פּוֹעַל	intensiv, passiv	intensiv getan werden
הִתְפַּעֵל	reflexiv	sich selbst tun
הִפְעִיל	veranlassend, aktiv	machen lassen, aktivieren
הִפְעִיל	veranlassend, passiv	aktiviert werden

Für jede dieser Verbklassen gibt es Tabellen zu ihrer Deklination. Die Endungen sind fast immer dieselben, jedoch passiert davor einiges.

Diese Verklassen sind auf den folgenden Seiten entsprechend ihrer Wichtigkeit sortiert, in allen Zeiten dargestellt.

1) Die einfachste Verbklasse ist pa'al פעל:

Am Beispiel von לסגור schließen:

Gegenwart:

masc. sing.	femin. sing.	masc. plural	femin. plural
סוֹגֵר	סוֹגֶרֶת *	סוֹגְרִים	סוֹגְרוֹת

* Bei anderen Verben dieser Klasse ist die Endung ה .

Vergangenheit:

אני	אתה	את	הוא	היא
סִגַּרְתִּי	סִגַּרְתָּ	סִגַּרְתָּ	סִגַּר	סִגְרָה

אנחנו	אתם	אתן	הם	הן
סִגַּרְנוּ	סִגַּרְתֶּם	סִגַּרְתֶּן	סִגְרוּ	סִגְרוּ

Zukunft:

אני	אתה	את	הוא	היא
אֶסְגֹּר	תִּסְגֹּר	תִּסְגְּרִי	יִסְגֹּר	תִּסְגֹּר

אנחנו	אתם	אתן	הם	הן
נִסְגֹּר	תִּסְגְּרוּ	תִּסְגְּרוּ *	יִסְגְּרוּ	יִסְגְּרוּ

Befehlsform:

אתה	את	אתם \ אתן
סוּגֹר	סְגְּרִי	סְגְּרוּ

2) Eine weitere wichtige Verbkategorie ist pi'el פעל:

Am Beispiel von לְדַבֵּר sprechen:

Gegenwart:

masc. sing.	femin. sing.	masc. plural	femin. plural
מְדַבֵּר	מְדַבֶּרֶת	מְדַבְּרִים	מְדַבְּרוֹת

Vergangenheit:

אני	אתה	את	הוא	היא
דיברתי	דיברת	דיברת	דיבר	דיברה

אנחנו	אתם	אתן	הם	הן
דיברנו	דיברתם	דיברתן	דיברו	דיברו

Zukunft:

אני	אתה	את	הוא	היא
אֶדְבֹר	תְּדַבֵּר	תְּדַבְּרִי	יְדַבֵּר	תְּדַבֵּר

אנחנו	אתם	אתן	הם	הן
נְדַבֵּר	תְּדַבְּרוּ	תְּדַבְּרוּ	יְדַבְּרוּ	יְדַבְּרוּ

Befehlsform:

אתה	את	אתם \ אתן
דַּבֵּר	דַּבְּרִי	דַּבְּרוּ

3) Die reflexive Verbklasse: hitpa'el התפעל

Am Beispiel von להתחבק sich umarmen:

Gegenwart:

masc. sing.	femin. sing.	masc. plural	femin. plural
מתחבק	מתחבקות	מתחבקים	מתחבקות

Vergangenheit:

אני	אתה	את	הוא	היא
התחבקתי	התחבקת	התחבקת	התחבק	התחבקה

אנחנו	אתם	אתן	הם	הן
התחבקנו	התחבקתם	התחבקתן	התחבקו	התחבקו

Zukunft:

אני	אתה	את	הוא	היא
אתחבק	תתחבק	תתחבקי	יתחבק	תתחבק

אנחנו	אתם	אתן	הם	הן
נתחבק	תתחבקו	תתחבקו	יתחבקו	יתחבקו

Befehlsform:

אתה	את	אתם \ אתן
התחבק	התחבקי	התחבקו

4) Die veranlassende Verbklasse: הַפְעִיל hif'il

Am Beispiel von להדליק anzünden:

Gegenwart:

masc. sing.	femin. sing.	masc. plural	femin. plural
מְדַלֵּק	מְדַלֶּקֶת	מְדַלִּיקִים	מְדַלִּיקוֹת

Vergangenheit:

אני	אתה	את	הוא	היא
הִדַּלַּקְתִּי	הִדַּלַּקְתָּ	הִדַּלַּקְתָּ	הִדַּלִּיק	הִדַּלִּיקָה

אנחנו	אתם	אתן	הם	הן
הִדַּלַּקְנוּ	הִדַּלַּקְתֶּם	הִדַּלַּקְתֶּן	הִדַּלִּיקוּ	הִדַּלִּיקוּן

Zukunft:

אני	אתה	את	הוא	היא
אֶדְלִיק	תְּדַלִּיק	תְּדַלִּיקִי	יְדַלִּיק	יְדַלִּיקָה

אנחנו	אתם	אתן	הם	הן
נְדַלִּיק	תְּדַלִּיקוּ	תְּדַלִּיקוּן	יְדַלִּיקוּ	יְדַלִּיקוּן

Befehlsform:

אתה	את	אתם \ אתן
הֲדַלֵּק	הֲדַלִּיקִי	הֲדַלִּיקוּ

5) Das einfache Passiv: נפעל nif'al

Am Beispiel von להיכנס eintreten ("sich reinschieben" -:):

Gegenwart:

masc. sing.	femin. sing.	masc. plural	femin. plural
נִכְנָס	נִכְנָסֶת	נִכְנָסִים	נִכְנָסוֹת

Vergangenheit:

אני	אתה	את	הוא	היא
נִכְנַסְתִּי	נִכְנַסְתְּ	נִכְנַסְתָּ	נִכְנַס	נִכְנְסָה

אנחנו	אתם	אתן	הם	הן
נִכְנַסְנוּ	נִכְנַסְתֶּם	נִכְנַסְתֶּן	נִכְנְסוּ	נִכְנְסוּ

Zukunft:

אני	אתה	את	הוא	היא
אֶכְנָס	תִּכְנָס	תִּכְנָסִי	יִכְנָס	תִּכְנָסִי

אנחנו	אתם	אתן	הם	הן
נִכְנָסוּ	תִּכְנָסוּ	תִּכְנָסוּ	יִכְנָסוּ	יִכְנָסוּ

Befehlsform:

אתה	את	אתם \ אתן
הִכְנֵס	הִכְנֵסִי	הִכְנֵסוּ

16. Schwache Verben

Es gibt im Hebräisch ein paar unregelmäßige Verben, die man einfach auswendig lernen muss. Dazu reicht es, dass man sich die Formen einer Person (hier 2. Person sing.) in den vier Zeiten einprägt.

Die Unregelmäßigkeit mag daher kommen, dass diese Worte sehr einfache Tätigkeiten beschreiben und daher schon seit einigen tausend Jahren zum aktiven Wortschatz gehören.

נָתַן				
Person	Präsens	Vergangenheit	Zukunft	Imperativ
אתה	נוֹתֵן	נָתַתָּ	תִּתֵּן	תֵּן
Infinitiv:	לְתַת			

לָקַח				
Person	Präsens	Vergangenheit	Zukunft	Imperativ
אתה	לוֹקֵחַ	לָקַחְתָּ	תִּלָּקַח	קַח
Infinitiv:	לְקַחַת			

יָדַע				
Person	Präsens	Vergangenheit	Zukunft	Imperativ
אתה	יּוֹדֵעַ	יָדַעְתָּ	תִּדַּע	דַּע
Infinitiv:	לְדַעַת			

יָצָא				
Person	Präsens	Vergangenheit	Zukunft	Imperativ
אתה	יוֹצֵא	יָצַאְתָּ	תִּצָּא	צֵא
Infinitiv:	לְצַאַת			

יָשַׁן				
Person	Präsens	Vergangenheit	Zukunft	Imperativ
אתה	יָשַׁן	יָשַׁנְתָּ	תִּישָׁן	יָשַׁן
Infinitiv:	לִישֹׁן			

יָשַׁב				
Person	Präsens	Vergangenheit	Zukunft	Imperativ
אתה	יֹשֵׁב	יָשַׁבְתָּ	תִּשָּׁב	שֵׁב
Infinitiv:	לְשַׁבֵּת			

רָאָה				
Person	Präsens	Vergangenheit	Zukunft	Imperativ
אתה	רוֹאֶה	רָאִיתָ	תִּרְאֶה	רְאֵה
Infinitiv:	לִרְאוֹת			

Zwei Wurzelkonsonanten

Es gibt noch einige Verben, die nur zwei Wurzelkonsonanten haben. Sie werden nach pa'al dekliniert.

קָם				
Person	Präsens	Vergangenheit	Zukunft	Imperativ
אתה	קָם	קָמַתָּ	תִּקּוּם	קוּם
Infinitiv:	לְקוּם			

Vier Wurzelkonsonanten

Daneben existieren manche Verben, die vier Wurzelkonsonanten besitzen. Sie treten ausschließlich in pi'el (intensiv) und hitpa'el (reflexiv) auf, da diese Formen ohne große Probleme die vier Konsonanten akzeptieren. Am einfachsten lässt sich dieses System verstehen, wenn man die Formen zunächst ohne den zweiten Wurzelkonsonanten bildet und diesen anschließend ohne Modifizierungen der Vokalisation einfügt.

טלפן				
Person	Präsens	Vergangenheit	Zukunft	Imperativ
אתה	מִטַּלֵּפֵן	תִּילְפַנְתָּ	תִּטַּלֵּפֵן	טַלֵּפֵן
Infinitiv:	לִטַּלֵּפֵן			

בלבל				
Person	Präsens	Vergangenheit	Zukunft	Imperativ
אתה	מִתְבַּלְבֵּל	הִתְבַּלְבַּלְתָּ	תִּתְבַּלְבֵּל	הִתְבַּלְבֵּל
Infinitiv:	לְהִתְבַּלְבֵּל			

Partizip

aktives Partizip

Das aktive Partizip ist identisch mit den Verbformen des Präsens. Im Alt-Hebräisch existierte kein Präsens, daher wurde vor ca. 130 Jahren das aktive Partizip als Präsensform eingeführt:

er ist schreibend = er schreibt

passives Partizip

es ist geschrieben כְּתוּב --> כתובה, כתובים, כתובות*

Bei einfachen Verbformen (pa'al) lässt es aus der 3. Person Singular der Vergangenheit durch Einfügen von ך vor dem letzten Wurzelkonsonant bilden. Die Endung wird an das beschriebene Nomen angepasst (*).

17. Zahlen

Die Zahlen 1 bis 10 existieren im Hebräischen in beiden Geschlechtern. Beim normalen Zählen verwendet man die weiblichen Formen. Bezieht sich eine Zahl jedoch auf ein Nomen, so muss die Zahl in den Geschlecht ihrer Einer-Formen dem Nomen angepasst werden.

Die Hebräischen Zahlen sind nur im religiösen Bereich wirklich von Bedeutung. Mit ihnen werden beispielsweise Kapitelangaben im Alten Testament gemacht, oder die Jahreszahlen in ihrer jüdischen Zählweise dargestellt. Ansonsten werden fast ausschließlich die "arabischen" Zahlen verwendet.

Zahl	Hebräisches Zeichen	masculin	feminin
0	keines		
1	א	אֶחָד	אֶחָת
2	ב	שְׁנַיִם	שְׁתַּיִם
3	ג	שְׁלוֹשָׁה	שְׁלוֹשׁ
4	ד	אַרְבַּעַה	אַרְבַּע
5	ה	חֲמִשָּׁה	חֲמִשׁ
6	ו	שֵׁשׁה	שֵׁשׁ
7	ז	שִׁבְעָה	שִׁבְעַע
8	ח	שְׁמוֹנֶה	שְׁמוֹנָה
9	ט	תְּשַׁעַה	תְּשַׁעַע
10	י	עֶשְׂרֵה	עֶשְׂרַע
11	יא	אֶחָד - עֶשְׂרַע	אֶחָת - עֶשְׂרֵה
12	יב	שְׁנַיִם - עֶשְׂרַע	שְׁתַּיִם - עֶשְׂרֵה
13	יג	שְׁלוֹשָׁה - עֶשְׂרַע	שְׁלוֹשׁ - עֶשְׂרֵה
14	יד	אַרְבַּעַה - עֶשְׂרַע	אַרְבַּע - עֶשְׂרֵה
15	טו	חֲמִשָּׁה - עֶשְׂרַע	חֲמִשׁ - עֶשְׂרֵה
16	טז	שֵׁשׁה - עֶשְׂרַע	שֵׁשׁ - עֶשְׂרֵה

17	יז	שְׁבַעַה - עֶשֶׂר	שִׁבְעַ - עֶשְׂרֵה
18	יח	שְׁמוֹנֶה - עֶשֶׂר	שְׁמוֹנֶה - עֶשְׂרֵה
19	יט	תְּשַׁעַה - עֶשֶׂר	תִּשְׁעַ - עֶשְׂרֵה
20	כ	עֶשְׂרִים	-----
21	כא	עֶשְׂרִים וְאַחַד	עֶשְׂרִים וְאַחַת
22	כב	עֶשְׂרִים וּשְׁנַיִם	עֶשְׂרִים וּשְׁתַּיִם
30	ל	שְׁלוּשִׁים	-----
40	מ	אַרְבַּעִים	-----
50	נ	חֲמִשִּׁים	-----
60	ס	שָׁשִׁים	-----
70	ע	שִׁבְעִים	-----
80	פ	שְׁמוֹנִים	-----
90	צ	תְּשַׁעִים	-----
100	ק	מָאָה	-----
200	ר	מֵאָתַיִם	-----
300	ש	שְׁלוֹשׁ מֵאוֹת	-----
400	ת	אַרְבַּע מֵאוֹת	-----
1000	א'	אַלְפֵי	-----
2000	ב'	אַלְפֵיִים	-----
3000	ג'	שְׁלוֹשָׁת אַלְפִים	-----
4000	ד'	אַרְבַּעַת אַלְפִים	-----
5000	ה'	חֲמִשָּׁת אַלְפִים	-----
6000	ו'	שֵׁשֶׁת אַלְפִים	-----
10 000		עֶשְׂרֵת אַלְפִים	-----
100 000		מָאָה אַלְפֵי	-----
1 000 000		מִלִּיּוֹן	-----

Zahl	masculin	feminin
erster	רֵאשׁוֹן	רֵאשׁוֹנָה
zweiter	שֵׁנִי	שֵׁנִיָּה
dritter	שְׁלִישִׁי	שְׁלִישִׁית
vierter	רְבִיעִי	רְבִיעִית
fünfter	חֲמִישִׁי	חֲמִישִׁית

Zahl	Hebräisch
halb	חֲצִי
drittel	שְׁלִישׁ
viertel	רְבִעַ
zehntel	אֲשֵׁרִית

18. Dieser, diese ...

Das Hebräische bietet hierzu verschiedene Wege:

הַיּוֹם הַזֶּה DerTag dieser
הַיּוֹם הַהוּא DerTag der-er
אוֹתוֹ הַיּוֹם diesen DerTag

Alle drei Möglichkeiten bedeuten "Dieser Tag". Der erste Weg ist der herkömmliche, wobei הַזֶּה das Wort "dieser" repräsentiert. Es wird ähnlich wie ein Adjektiv nachgestellt und erhält ebenfalls einen bestimmten Artikel.

זֶה dieser (maskulin)
זֵאת diese (feminin)
אֵלֶּה diese (plural)

19. Wenn und falls

Der mögliche Konjunktiv (meist Zukunft) wird mit אם (wenn) eingeleitet:

אם תרצה נלך לקולנוע Wenn Du willst, gehen wir ins Kino.
 אם משה ילמד ללכת ... Wenn Mosche laufen lernen wird ...

Der unmögliche Konjunktiv (oft mit Vergangenheit) beginnt mit אילו (falls, wenn):

אילו הוא היה בא, היינו יכולים ללכת לקולנוע Wenn er gekommen wäre, hätten wir ins Kino gehen können.
 אילו אחד ואחד היה שלוש... Wenn eins und eins drei ergeben würde...

Andere Möglichkeit:

במקרה שהוא יגיע נלך לקולנוע Im Falle, dass er kommen sollte, gehen wir ins Kino.

20. Gibt es oder gibt es nicht?

Das Hebräische verfügt über eine einfache Möglichkeit, um auszudrücken, ob es etwas gibt, oder eben nicht:

יש מים? Gibt es Wasser?

אין. Es gibt nicht.

Es gibt: יש

Es gibt nicht: אין

Das אין wird in der etwas gehobenen Sprache auch noch als Verneinung von Verben verwendet:

Ich weiß nicht.

Herkömmlich: אני לא יודע

vornehmer: אינני יודע